

Wien den 24. Dec. 1875
 II. Hofhof,
 Kaffeehaus

Liebe Mutter!

Fürliche Briefe sollten man
 sich schreiben, so Herr ist es
 auf die, schreiben ist mir
 genau vorstellen wie fürlich
 die in demselben Zimmer
 sein wird. Die sind ja nicht
 in dem, haben wirklich fürliche
 Freund in und so man und
 so wird das Abend ja so man
 gehen sie ein anders. Ich habe
 wenigstens den festen Vorsatz
 die Kinder mit ein fürliche
 Gesicht zu zeigen. So man Laist,
 die man mal Sonntag kommt,
 hat für sich aber abgesehen
 es ist bei einem fürliche
 geladen, ein jünger Meister und

Landsknecht ebenfalls, so kommt
mit der Kaiserlichen Hofkammer
Lohn Magd. die Kinder haben
von einem kleinen Hofe
bestimmen, so daß sie eine
Besserung erwarten. Morgen ist
Lohn bei Lassa, wo Poffin ein
großes Geld bestimme
sich für i. frohig.

Meine Gesundheit ist ganz
gut, wenn es so bleibt will
ich ganz zufrieden sein. Ich
bin mit den Mädchen
in die Kirche gegangen
in die Kirche gegangen.

Ferdinand ist auch zufrieden
mit seiner Gesundheit, ich
sah sie alle herzlich.

Die Offener Hofkammer
sitzt in mancher von mir.
Nun Mein Gut für den
Lohn, ich komme so wenig
zum Schreiben, weil ich so viel



Kun. 2. Pflanz bedarf u. mit den
weiteren Wegen erlied man so viel
Zeit. An den Feiertagen sollte
auf allen Gesessenen freibeweg
kommen. Jedoch sei es mit den
weiteren Tagen der Familie H.
all ich hat ein bestes Fortland in
den Pflanzen sich, möchte ich daß
sich früher Tod desor seien. Aber
es proben ja alle Menschen und
man sollte sich den geringsten
Grün nicht zu setzen und man, der
den in der Jugend probieren
glücklich geißt. Singspiel und
sind Luffingb Briefwechsel mit
sind ein, der probieren man
dann nicht mehr für Reisen
im Wagen, wenn man liest, sie
sich viele Tage nicht wieder kommen,
weil der Mann übergeben
war, und das Wasser im Wagen
sich manufakt die Tiere
wüste. Ueber Gedanken sind

Ich habe mich sehr freuen, daß Sie sich so wohl befinden, und ich hoffe, daß Sie bald wieder in die Heimat zurück kommen werden.

Ich fröhe mich sehr, daß Sie bey uns
 so oft öftmahl mich sehen
 Sittage. Gröte die ganz liebe
 Familien Lieb, das Wille ist so
 lind, daß ich hoffe die zeit zur
 Laffnung sein.

Mit Größl. Lieb
 Ihrem Sohn
 Christen Luitp.

Entschuldig die letzte Brief
 die Mayd hatte ich in Frankfurt
 in der Kasse geschickt.

Am Mittwoch haben wir
 bei Littors die Tayani-pfa-Gesand-
 schaft, Loren Wabauabe in dem Gausen
 in östlich, westlich spricht Duff, der
 letzte mit französisch. Todman
 verbleibe sich in untröstlich länger Zeit
 mit ihm. Am Abend merke ich ob ich
 mich für 1 fl 20 kr untröstlich fülle, so habe
 ich mich für 10 fl untröstlich mit dem Tayani-
 schen kommen der Kasse der Gelder auf mich
 Credit. Beteil fülle für Trützgold und Grogobas